

Bemerkungen und Nachträge zum
„Catalogue systématique des Cicindelidae“
par Fleutiaux (1893)

von

Walther Horn in Berlin.

Als mir vor geraumer Zeit Herr Fleutiaux seine Absicht mittheilte, einen Catalog seiner Cicindeliden-Sammlung herauszugeben, trug ich Bedenken an der Zweckmäßigkeit seiner Arbeit. Um so angenehmer wurde ich überrascht, als mir der Autor im Januar dieses Jahres einen Catalog der gesammten Cicindeliden freundlichst übersandte, mit der Bitte, meine Bemerkungen darin einzutragen und gelegentlich mitzuthemen. Wenn ich statt dessen die folgenden Notizen, denen ich zugleich einen Nachtrag von erst kürzlich beschriebenen Cicindeliden beifüge, dem Druck übergebe, so hoffe ich, damit nicht nur einen Wunsch des Autors zu erfüllen, sondern zugleich auch im Sinne der anderen Entomologen zu handeln. Einige Worte der Kritik seien mir zuvörderst gestattet.

Die Haupt-Bedeutung des obigen Cataloges beruht in der außerordentlichen Vollständigkeit des aus der ganzen Litteratur zusammengetragenen Materials, nicht, wie man vielleicht aus dem Tite vermuthen könnte, in dem systematischen Theil. Dafs Hr. Fleutiaux obendrein noch eine alphabetische Liste dazugefügt hat, war ein recht glücklicher Gedanke, welcher für die praktische Verwendung gar nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Ferner verdient ebenfalls besonders hervorgehoben zu werden, dafs bei den einzelnen Arten etc. stets das Jahr der Veröffentlichung angegeben ist. Für lange Zeit wird somit diese fleißige Arbeit des Autors allen denen, die sich mit Cicindeliden specieller befassen, eines der ersten und wichtigsten Bücher sein.

Wenn ich trotzdem vieles an dem Cataloge auszusetzen habe, so mufs ich zunächst den Autor in Schutz nehmen, den zum grössten Theil keine Schuld daran trifft. Vom Standpunkt des Verfassers aus beurtheile ich dies Werk, nicht von demjenigen des Kritikers, der es vielleicht lieber gesehen hätte, wenn in diesem oder jenem Punkte ein anderes Ziel gesteckt, etwas anderes beabsichtigt wäre. Hr. Fleutiaux hat keinen in sich abgeschlossenen Catalog, keine neue Systematik schaffen wollen, sondern nur einen möglichst guten und vollständigen Ueberblick zu geben beabsichtigt

über den heutigen Standpunkt unserer Kenntnisse auf diesem Gebiete; es wäre also ungerecht und undankbar zugleich, wenn man höhere Ansprüche als er selbst an seine Arbeit stellen wollte. In diesem Sinne sind die folgenden Notizen aufzufassen.

Dafs die *Pogonostoma* den Carabiden näher stehen sollen als die Mantichoriden, erscheint mir wenig wahrscheinlich, ich vertrete vollkommen die Chaudoir'sche Ansicht etc.

In der Vorrede des Hrn. Fleutiaux vermißt man eine genügende Hervorhebung der hohen Verdienste Chaudoir's ¹⁾ hinsichtlich der Systematik, Verdienste, welche denen Lacordaire's ²⁾ auf dem Gebiete der Cicindeliden mindestens gleichen. Da Hr. Fleutiaux in der Gattung *Cicindela* fast wörtlich das von Chaudoir angegebene System annekirt hat, so hätte er dies auch hervorheben können. Außerdem war der russische Autor der erste, welcher die Gruppe der *Oxychilini* geschaffen hat (mehr wie 30 Jahre vor Fleutiaux!) — er legte ihnen sogar noch eine weit gröfsere Bedeutung bei —, was ebenfalls hätte gesagt werden sollen. Hr. Fleutiaux hat die Neuerung nicht eingeführt, sondern von ihm übernommen.

Dafs die Arbeiten Dokhtouroff's nicht besonders hervorgehoben sind, wird wohl Niemand schmerzlich empfinden, Thomson hätte aber nicht ohne Weiteres mit unter die „etc.“ gerechnet werden sollen.

Belegstellen für die einzelnen Arten etc. hat der Autor nur in sehr beschränkter Anzahl geben wollen, in späteren Catalogen müfste jedoch entschieden die Litteratur auch in dieser Hinsicht etwas eingehender herangezogen werden; ebenso lassen die Angaben der Fundorte durchweg noch viel zu wünschen übrig, einige wenige sind falsch. — Was Hr. Fleutiaux als Varietät anerkennt, was nicht, habe ich nicht ausfindig machen können; ich glaube auch, dafs er sehr in Verlegenheit kommen würde, wenn er seine Prinzipien darüber auseinander setzen sollte. Hier ist mit der gröfsten Willkür verfahren: wenn z. B. *acompsa* Chd. als Syn. zu *C. morio* Klg., *extensomarginata* Dokht. als Syn. zu *C. Burmeisteri* Fisch.

¹⁾ Er hat zum ersten Male eine Systematik der engeren Cicindeliden durchzuführen verstanden; er hat eigentlich die Stellung der *Therates* begründet, die bei Fleut. leider wieder verfehlt ist; er hat die Gattung *Cicindela* geordnet etc. etc.

²⁾ Merkwürdiger Weise scheint sich Hr. Fleut. wenig um die „Genera I“ gekümmert zu haben; er hält sich fast ausschliesslich an die ältere „Revision“.

angeführt wird, so ist damit eigentlich der Begriff „Varietät“ als nicht vorhanden betrachtet. Es steht dies in merkwürdigem Widerspruch zu anderen Fällen, wo z. B. *Cic. coerulea* Ad. als eigene Art angeführt wird, was ich am Ende des 19. Jahrhunderts, noch dazu bei einem Spezialisten, nicht mehr erwartet hätte. Besonders schmerzlich habe ich aber empfunden, daß die Varietäten der *C. hybrida* und *campestris* sich wieder in der früheren Verwirrung und Unordnung befinden; die sorgfältige Arbeit der Hrn. Roeschke darüber hätte sich Hr. Fleutiaux wohl etwas ansehen können, bevor er z. B. *farellensis* Gr. als Syn. zu *nigrita* Dej. citirt, welch' letztere sogar in Spanien vorkommen soll!

Die Aufzählung der in's Bereich der Synonymie fallenden Gattungen und die der Untergattungen am Anfang der betreffenden Gattungen fehlt durchgehends; bei den Gruppen (*Collyrini* etc.) vermilst man alle Citate. Die Untergattungen sind nur bei den betreffenden Arten, auf welche sie gerade gegründet worden sind, angeführt: ob auch andere Arten in dieselbe Untergattung etc. gehören, findet sich nirgends gesagt; daß dadurch der geringe Werth, welchen diese Namen z. Th. überhaupt nur noch besitzen, völlig vernichtet wird, leuchtet wohl ein. — Auch betreffs der Nomina in litteris ist ein eigenartiges Verhalten zu erkennen. Daß diese überhaupt aufgezählt werden — soweit sie wenigstens zu deuten sind —, finde ich an und für sich ganz aner kennenswerth; völlig mystische Namen aber (viele von Sturm etc.) in ganz willkürlicher Weise auf irgendwelche Arten zu beziehen, nur um sie aufnehmen zu können, ist wohl schwerlich zu rechtfertigen; wenn sie durchaus aufgezählt werden sollen, so hätte das nur in einem kleinen Anhang zu geschehen. Daß ferner alle „i. l.-Namen“ durch nichts gekennzeichnet sind, ist entschieden zu tadeln: die übliche Bezeichnung „i. l.“ ist stets durchaus nothwendig; vor allem, wenn es sich um eigene Arten handelt (z. B. alle von Künckel, viele von Chandoir etc.). Gerade dadurch, daß ein Pseudo-Citat bei diesen Arten angegeben ist, wird noch leichter eine falsche Vorstellung erweckt. Uebrigens macht es den Eindruck, als ob Hr. Fleutiaux selbst nicht in allen Fällen gewußt hat, daß diese Namen nur in litteris existiren, z. B. wenn er citirt: „*C. plumigera* Chd., Cat. coll. 1865, p. 34, W. Horn, Deutsche Ent. Zeitschr. 92, p. 86“.

Was schliesslich die Systematik des ganzen Werkes betrifft, so hat sich Hr. Fleutiaux ziemlich passiv verhalten, jedoch war er auch hier bestrebt, aus der großen Menge der z. Th. wenig übereinstimmenden Systematik der verschiedenen Autoren nach Mög-

lichkeit ¹⁾ das Beste auszuwählen. Die Schwierigkeiten, in welche er sich dadurch verwickelte, indem er bald diesem, bald jenem folgt, sind, so gut es ging, zu umgehen versucht worden. Aus diesem Grunde kommt es wohl auch, daß beim Tribus „*Cicindelini*“ von vornherein auf jede Systematik verzichtet ist — wenigstens stehe ich der hier angewandten rathlos gegenüber. Viele Gattungen ²⁾ kann ich überhaupt nicht anerkennen, andere nicht in der hier angeführten Form ³⁾. Die Stellung von *Eurymorpha* ist zwar originell, aber darum nicht richtig; die identischen Gattungen *Megalomma* und *Physodeutera* werden vergeblich zu trennen gesucht. Die Reihenfolge der Genera ist ein argverschlungenes Knäuel, welches noch der Auflösung harret. Für ein nicht vorhandenes System Bestimmungstabellen schreiben zu wollen, ist ein allzu kühnes Unternehmen. Die von Chaudoir in der Gattung *Cicindela* aufgestellten Gruppen sind zwar beibehalten, aber durch Aneinanderrücken unkenntlich gemacht worden. Andererseits möchte ich zum Schluß noch hervorheben, daß sich auch in der Systematik und Synonymie einige, wenn auch nicht viele, recht vortheilhafte Verbesserungen vorfinden.

Bevor ich nun auf die Einzelheiten näher eingehe, gebe ich einen systematischen Ueberblick, der nur den Zweck haben soll, das bei den betreffenden Gattungen später Angeführte deutlicher hervortreten zu lassen.

A. *Anonychiartria*: I. *Ctenostomidae* (*Pogonostoma*, *Ctenostoma*).

B. *Metonychiartria*: II. *Collyridae* (*Tricondyla*, *Collyris*).

III. *Theratidae* (*Therates*). — IV. *Cicindelidae*:

- 1) *Euprosopini* (*Euprosopus*, *Hiresia*). 2) *Eucalliini* (*Eucallia*).
- 3) *Distypsiderini* (*Distypsidera*). 4) *Caledonicini* (*Caledonica*).
- 5) *Cicindelini* (*Pronyssa*, *Heptodonta*, *Megalomma*, *Megalom. spuria*, *Peridexia*, *Oxygonia*, *Opisthencentrus*, *Phyllodroma*, *Peridexiae spuriae*, *Pentacomia*, *Odontochila*, *Euryoda*, *Tetreurytarsa*, *Chilonycha*, *Prepusa*, *Prepusa spuria*, *Cratohaerea*, *Euryodae spuriae*, *Antennaria*, *Elliptica*, *Oxygoniola*, *Dromochorus*, *Cicindela*, *Bostrychophorus*, *Ophryodera*, *Eurymorpha*).
- 6) *Dromicini* (*Jansenia*, *Apteroessa*, *Dromicidia*, *Dromica*).

¹⁾ Abgesehen von einem Theil der Chaudoir'schen Systematik, die Hr. Fleutiaux aus irgend welchen Gründen — vermuthlich, weil er sie nicht genügend gekannt hat — arg vernachlässigt.

²⁾ *Procephalus*, *Myrmecilla*, *Derocrania*, *Myrmecoptera*, *Cosmema*, *Vata*, *Physodeutera*, *Thopeutica*, *Styphloderma*, *Tetracha*, *Metriochila*, *Phaeoxantha* etc.

³⁾ *Jansenia*, *Odontochila*, *Euryoda* etc.

V. *Oxychilidae* (*Chiloxia*, *Oxychila*, *Pseudoxychila*).

VI. *Megacephalidae* (*Aniaria*, *Megacephala*).

VII. *Platychilidae* (*Platychila*).

VIII. *Mantichoridae* (*Agrius*, *Omus*, *Amblychila*, *Mantichora*).

Anm. Von den zahlreichen Gattungen der „*Cicindelini*“ (B. III, 6) sind eine große Anzahl noch gar nicht scharf charakterisirt, andererseits giebt es eine sehr große Menge Arten, welche bisher stets in die Gattung *Cicindela* gestellt sind, obwohl sie z. Th. mit mehr Recht zu eigenen Genera erhoben werden könnten als manche der obigen.

p. 7. Die Gattung *Platychila* kann unmöglich bei den *Mantichoridae* oder, wie Fleutianx sie nennt, „*Mantichorini*“ bleiben: der ganze Habitus, der eher noch Anklänge an die *Megacephaliden* zeigt, spricht schon dagegen. Die Bildung des Prosternum ist ferner begründend für eine neu aufzustellende *Cicindeliden*-Gruppe: *Platychilidae*. Die geschlechtliche Verschiedenheit, das schon deutlich längere, erste Labial-Tasterglied etc. bestärken noch die Berechtigung dieses neuen Tribus, welcher in der Mitte zwischen *Mantichoridae* und *Megacephalidae* steht.

Die Trennung zwischen *Cicindelidae* und *Collyridae* ist falsch, weil durch die Einreihung der *Therates* unter die letzteren diese Gruppe völlig heterogen wird und andererseits die *Therates*-Arten mit den *Euprosopini* etwas zusammen gehören. Zu einer richtigen, d. i. homogenen Eintheilung, bei der die Gattung *Therates* nicht zu den *Collyridae* kommt, gelangt man z. B., wenn man in den asymmetrisch gebauten Tarsen der *Collyridae* (3. resp. 4.) das charakteristische Merkmal sucht. Auch ganz abgesehen davon bestreite ich, daß das 4. Tarsalglied der *Collyris* „herzförmig“ sein soll.

p. 9. Die Bestimmungstabelle scheidet an der Unbestimmbarkeit der ♀, dem Vorhandensein eines *Omus submetallicus*, der doch vermuthlich keine einfachen „*téguments noirâtres*“ hat, einer grünen und einer schwärzlichen (blau-schwarz) Varietät der *Eurymorpha*, welche erstere sogar von Hope als Stammform beschrieben ist. Die Genera *Omus* und *Pycnochila* sind ebenfalls mangelhaft getrennt.

Daß die Gattung *Eurymorpha* überhaupt nicht zu den *Mantichoridae* gehört, bedarf wohl als selbstverständlich keiner besonderen Auseinandersetzung: hier liegt der größte Fehler des ganzen Cataloges, denn bevor man eine derartige Neuerung einführt, sollte man sich das Thier wenigstens erst angesehen haben.

Wenn man den Namen *Pycnochila* Mtsch. annimmt, so muß man ihn wenigstens auf „a“ auslauten lassen.

Dafs die Reihenfolge der *Omus* eine andere als bei Schaupp ist, gereicht ihr nicht zum Vortheil. Das Synonym des *O. californicus* „*Xanti* Lec.“ hat Fleut. bereits im 1. Nachtrage (Bull. Ann. Fr.) selbst hinzugefügt. *Om. Hornianus* m. ist nach Dr. Horn nicht von letzterer Art verschieden; ich gebe zu, dafs es sich um eine Var. mit auffallend breitem Hlschd. (♂) handelt.

p. 11. Die Artberechtigung der Amblychilen ist zum mindestens fraglich. — Die Mantichoren (nicht *Manticora*, wie Fleut. schreibt) sind auch in dem bereits gegebenen Nachtrag noch fehlerhaft: *herculeana* und *scabra* sind var. einer Art, *maxillosa*, *tuberculata* und *Dregei* kann ich nicht von einander trennen, *Ludovici* ist dagegen sicher von letzterer specifisch verschieden (man braucht nur die Beschreibung sich anzusehen).

p. 13. *Platychila* (nicht *Platychile*!) *suturata* ist keine eigene Art; neuerdings soll noch eine andere Var. vom selben Autor als „*plagiata*“ beschrieben sein. — Die Cicindeliden-Gattung *Eurymorpha* besteht nur aus einer Art! dafs diese (*cyanipes* Hope) nicht in Madagascar vorkommt, ist sicher: Hope hat es auch gar nicht behauptet, sondern nur als möglich hingestellt.

p. 14. Die Gattung *Oxychila* ist in arger Verwirrung: *glabra* gehört wohl neben *Pineli*; *gratiosa* bildet mit *binotata* Gray (syn. *odontoma* Chd.), *obtusidens* und *similis* eine engere Gruppe; *Batesi* ist das ♀ von *opacipennis* ♂; die Arten mit weniger vorspringenden Augen (*femorialis* Cast., *distigma*, *opacipennis*, *oxyoma*) gehören wiederum näher zusammen. Die von Klug (Jahrb. I, p. 8) erwähnte Var. der *tristis* fehlt.

p. 16. Die Artberechtigung der Pseudoxychilen, mit einziger Ausnahme von *ceratoma*, bestreite ich: unter meinem ziemlich reichhaltigen Material finden sich alle Uebergänge. Ob *Chaudoiri* Dokht. genau der *angustata* entspricht, ist nicht ganz sicher.

p. 17. Die Bestimmungstabelle ist mangelhaft; die Schienen-Dornen sind absolut nicht so scharf differencirt, wie Fleut. angiebt; die von mir beschriebene *Tetr. thoracica* hat schon ein erheblich weniger gefurchtes Hlschd. — Wenn man die Gattung *Phaeoxantha* anerkennt, muß man *Styphloderma* erst recht anerkennen und außerdem noch verschiedene andere Gruppen zu Gattungen erheben, die ebenso gut resp. ebenso wenig berechtigt wären; außerdem halte ich die Reihenfolge für unrichtig. Ich kann höchstens

2 Gattungen anerkennen: *Aniaria* und *Megacephala*. Letztere gruppire ich folgendermaßen:

Metriochila, *Phaeoxantha*, australische Tetrachen, paläarktische Tetr., amerikanische Tetr., afrikanische Tetr., *Styphloderma*, *Megacephalae verae*.

Für *laminata* Perty hat Perty selbst „*limata*“ im Druckfehler-Verzeichniß geschrieben! cf. Gistel (Syst. I, p. 11) oder Gemm. und Har. p. 5; *brevicollis* Chd. i. l. ist *varietas*.

p. 18. *asperata*, *levicollis* gehören nebst *Morsi* und *Schaumi* m. (D. E. Z. 92, p. 369, ägypt. Sudan) zusammen in die Gruppe *Styphloderma*. Der Name *megacephala* Oliv. ist für *senegalensis* zu wählen!

p. 19. Es fehlt *ungulicollis* Kolbe, Stett. Zeit. 92, p. 145 (Afr. mer.). — Die Arten *Bocandei*, *njamnjamensis* und *quadrisignata* bilden die Gruppe der afrikanischen Tetrachen. — *Tetr. syriaca* Cristof. Gistel, Syst. I, p. 11, fehlt unter den Synonymen der *Tetr. euphratica*.

p. 20. *australasiae* Dokht., Mon. p. 37, ist Syn. von *australis* Chd.; *Howitti* Cast. ist eine *Megacephala*, welche eng mit *cylindrica* verwandt ist; *australasiae* White soll nach Castelnau gleich *humeralis* Mc. L. sein; die Synonymie der australischen Tetrachen ist überhaupt auch sonst noch etwas fraglich.

p. 21. *Boisduvali* Gistel (Syst. p. 7) aus Mexico fehlt unter den Varietäten der *carolina*; *chiliensis* Cast. und deren grüne Form *Latreillei* Cast. sind ebenfalls nur Varietäten der ersteren. Daß *Chevolati* Chd. wahrscheinlich nur eine Var. der *infuscata* sei, hat der Autor selbst schon vermuthet.

p. 22. *T. Sommeri* halte ich nicht für specifisch verschieden von *sobrina* Dej., desgleichen *speciosa* von *rutilans*; *fervida* und *junior* von *fulgida*; dagegen sind letztere und *bilunata* Klg.¹⁾ meiner Ansicht nach 2 Arten. Es fehlt *Horni* Ruge aus Peru (D. E. Z. 92, p. 130).

p. 25. *cribrata* ist neben *annuligera* zu stellen, *lucifera* ebenfalls auf p. 22; *curacaoica* will der Autor neben *affinis* gesetzt wissen; eine Var. *cyaneo-nigra* Chd. der *acutipennis* ist ein Nonsens; Chd. schreibt „var.: *cyanea et nigra*“. *Erichsoni* m. (D. E. Z. 92, p. 369 patria?) fehlt, ich habe sie als fragliche Var. der *lucifera* beschrieben.

¹⁾ Hr. Fleutiaux schreibt durchgehends „*bilunulatus*“ für *bilunatus*; ein Wort „*lunulatus*“ kenne ich im lateinischen nicht.

p. 26. Das Syn. der Gattung *Aniaria*: *Scythropa* Hope (M. SS. — Col. Man. p. 23) fehlt.

Die sogenannte Bestimmungstabelle der *Cicindelini* übergehe ich gern und bemerke nur, daß ich in meinem Hand-Exemplar fast jede Reihe mit den verschiedenartigsten Zeichen versehen habe. Die angeführten Unterschiede sind gar zu allgemeiner Natur, resp. gar zu willkürlich.

Zum Verständniß der von mir angegebenen Systematik¹⁾ dieser Tribus (p. 324) bemerke ich Folgendes: die *Theratidae* sind durch die Ü-Kiefer-Bildung als Tribus gekennzeichnet; die *Euprosopini* durch die Trennung der Stirn in 2 Orbital- und 1 Mitteltheil (= den *Theratidae*, in deren Nähe sie dadurch gehören). Die *Eucalliini*, *Distypsiderini* und *Caledonicini* erinnern in der Kopfbildung noch etwas an die beiden ersten Gruppen, indem häufig noch eine Kopf-Tuberosität deutlich wahrzunehmen ist; sie sind durch die betreffenden Gattungscharaktere als solche begründet. Die *Cicindelini* sind per exclusionem von mir getrennt worden; positive Kennzeichen ergeben sich vielleicht noch später, wenn diese Formen erst vollständiger bekannt sind. Die letzte Gruppe *Dromicini* gründe ich auf folgende Charaktere: ungeflügelt, Lippen- und Kiefertaster stark verdickt, Oberlippe vorgezogen, Unterseite häufig behaart, Episternen des Metathorax bisweilen „*breviter trigona*“, Kinnzahn häufig klein.

Die Gattungen *Euprosopus* und *Hiresia* sind schon lange richtig geschieden; die Gattungen *Jansenia*, *Apteroessa*, *Dromicidia* und *Dromica* können zunächst rein praktisch in: I. asiatische und II. afrikanische Formen getrennt werden; die 3 ersten würden dann weiterhin in 2 Klassen zerfallen: 1) Unterseite am Rande behaart (*Jansenia* und *Apteroessa*), 2) unbehaart (*Dromicidia*). *Jansenia* ist schliesslich durch den kurzen, *Apteroessa* durch den langen Kinnzahn gekennzeichnet: zur Gattung *Jansenia* gehört nur eine Art: *Westermanni* Schm. — Die zahlreichen Gattungen resp. Gruppen des 6. Untertribus *Cicindelini* sind vorläufig noch nicht in ein scharfes System zu bringen. Immerhin wird es aber wohl Manchem erwünscht sein, das, was mir bis jetzt bekannt ist, zusammengestellt zu sehen. Ich hoffe, nicht zu viel übersehen zu haben:

Drei Gattungen haben erweiterte Tarsen an den Mittelbeinen der ♂: *Pronyssa*, *Heptodonta*, *Tetreurytarsa*. Die beiden ersten haben die Seiten des Unterkörpers unbehaart; bei der letzteren

¹⁾ Die Eintheilung stammt nur zum Theil von mir, manches ist das grofse Verdienst Chandoir's.

sind dieselben behaart; die Unterschiede weiterhin zwischen *Pro-nyssa* und *Heptodonta* bestehen in der (bei der ersteren) runzigen Skulptur der Fld.; die Oberlippe ist auch bei einzelnen Arten der letzteren Gattung verlängert, dagegen finden sich niemals auch nur annähernd so ausgeprägte Runzeln. Die madagassischen Gruppen *Megalomma* und *Peridexia* sind fast ausschliesslich durch ihr Vaterland begründet: die echten Megalommen haben aufgeblasene Taster, bes. Lippentaster; die Gattung *Peridexia*, zu der nur eine Art, *fulvipes*, zu stellen ist, wurde im Wesentlichen aufgestellt auf ihren eigenartigen Habitus hin und die Färbung: bei beiden sind die Seiten des Unterkörpers nackt, die Oberlippe vorgezogen. Als Uebergangsformen zur Gattung *Cicindela* sind wohl die unechten Megalommen aufzufassen, die sich von den echten durch die nicht aufgeblasenen Taster unterscheiden: *obscurum* F., *C. megalommoidea* mihi und *Peridexia frontalis* Brullé. Die Oxygonien und die Gattung *Oxygoniola* sind hinsichtlich ihrer geschlechtlichen Verschiedenheiten (Färbung) isolirt: jene ausserdem durch ihr ausschliessliches Vorkommen in der nördlichen Hälfte der südamerikanischen Region, ihren eigenartigen Glanz, die langgestreckte Gestalt, die Zeichnung; diese durch die langen Fühler (fast von Körperlänge), die langen, dünnen Taster, bes. letztes Glied der Lippentaster, den Fundort (australisches Gebiet): beide sind auf den Seiten des Unterkörpers nicht behaart. *Opisthencentrus* ¹⁾ ist die einzige Gattung mit langem, äusserem Dorn; die Gestalt stimmt ziemlich mit der folgenden, *Phyllodroma*, überein. Aus der grossen Anzahl der *Odontochila*-artigen Formen, deren Gesammtheit durch nichts ²⁾ charakterisirt ist, sind folgende Gruppen differencirbar: *Phyllodroma*, Süd-Amerika, nur die Seiten der hinteren Abdominalringe spärlich behaart, sonst nackt; die unechten Peridexien (*punctum* Klg. und *cribrata* Brullé, vermuthlich auch *microtheres* und *chalceola* Bat.) haben behaarte Epipleuren der Fld., letztere auch beh. Unterseiten des Hlschd. Die Pentacomien sind ausgezeichnet durch das Fehlen der erweiterten Tarsen beim ♂ und durch die, wenn auch spärlich behaarten Seiten des Unterkörpers; häufig sind auch Fld.-Tuberositäten. Die echten Odontochilen und echten *Euryoda*-Arten sind auf der Unterseite nackt, alle anderen Arten schliesse ich aus; von einander lassen sie sich nur relativ unterscheiden: Alle Species des südamerikanischen Gebietes gehören zu den er-

1) *dentipennis* Germ.

2) 1. Fühlerglied auch hier stets unbehaart.

steren ¹⁾, alle des afrikanischen und indischen zu den letzteren ²⁾, mit einziger Ausnahme der *erythropyga* Putz. und *heteromalla*, welche nach meiner Ansicht vermittelnde Formen sind. Die kleinste echte *Euryoda* ist die winzige *paradoxa* mihi. *Chilonycha* ³⁾ unterscheidet sich von den letzteren hauptsächlich nur durch ihr Vorkommen im südamerikanischen Gebiet und die kurzen und (besonders hinten) auffallend gewölbten Fld. — *Prepusa* hat behaarte Epipleuren der Fld., unbehaarte Seiten der Unterseite und röthliches Abdomen; durch ihren ganzen Habitus von ihr geschieden ist die unechte *Prepusa ventralis* Dej. — Im Gegensatz zu den Vorhergehenden kommen nun einige auf der Unterseite stärker behaarte Gattungen: die einfarbigen, afrikanischen *Cratohaerea*-Arten und die unechten *Euryodae* andererseits, die hauptsächlich im indischen Gebiet ihre Heimath haben: zu jenen gehören *Bruneti*, *chrysopyga* m. und *Hennebergorum*, zu diesen *azureocincta* Bat. und *chloropleura*, *tetragrammica* (Oberlippe behaart) und *rugosiceps* Chd., *lacunosa* Putz., *chlorida* Chd., *corticata* Putz. und *angusticollis* Boh. Alle *Euryoda*-Formen, auch die echten, haben mehr oder weniger aufgeblasene Taster, bes. Lippentaster; der Kinnzahn ist groß. — Die Gattung *Antennaria* hat eigenthümliche, in der Mitte erweiterte Fühler, schwach verdickte Lippentaster, lang vorgezogene Oberlippe, nacktes Abdomen und eine sehr bemerkenswerthe Kopfbildung: der senkrecht vorn abfallende Theil der Stirn ist auffallend lang, und durch eine, wenn auch nur schwache Entwicklung des Stirnhöckers ist die Stirn noch spurenweis in Seiten- und Mittelstücke getrennt. Das Genus *Elliptica* hat flache, elliptische Fld., ist ungeflügelt und meiner Ansicht nach durch die Arten *C. lobipennis* und *ovipennis* Bat. und weiterhin durch die *Parmecus*-Formen untrennbar mit den echten Cicindelen verbunden; eher würde sie noch mit den beiden ersten zusammen in eine Gruppe gehören. Für *Dromochorus* fehlt mir jedes Kennzeichen, abgesehen von dem etwas eigenartigen Habitus. *Bostrychophorus* ⁴⁾ ist charakterisirt durch das gleichzeitige Vorkommen von blattförmig gestalteten Fühlergliedern und der Borsten am 4. Fühlerglied der ♂. *Ophryodera* hat eine behaarte Lippe und behaartes Schildchen.

1) Auch *distigma* Dej. rechne ich hierin.

2) Hierher gehören auch *limbata* Wiedm., *exornata* Schm. G., *lautissima* Dokht. etc., dagegen nicht *Davisoni* Gestro.

3) *chalybea* Dej. und *auripennis* Luc.

4) *C. notata* Boh. kann ich nicht hierzu rechnen.

Eurymorpha ist durch ihren eigenartigen Habitus und die geschlechtlichen Verschiedenheiten noch am ehesten aufrecht zu erhalten; ob sie von den Cap-Cicindelen als Gattung zu trennen ist, lasse ich vorläufig noch dahin gestellt.

Zum Schlufs möchte ich noch besonders betonen, dafs ich in den aufgeblasenen Tastern und den längsgefurchten Tarsen kein generisches Kennzeichen erblicken kann; die letzteren haben, wie schon Schaum bewiesen hat, nicht einmal specifischen Werth.

p. 28. Die Gattung *Vata* zeigt das in diesem Tribus gewöhnliche Längenverhältnifs von letztem und vorletztem Kiefertasterglied; die differirende Angabe des Hrn. Fauvel beruht auf einem Irrthum. Damit fällt zugleich diese Gattung überhaupt zusammen, ich vermag wenigstens keinerlei Unterschiede zwischen ihr und *Cicindela* anzugeben. Jetzt, nach Aufklärung des obigen Fehlers, ist die Stellung der *C. tetrachoides* Gestro völlig berechtigt; synonym mit letzterer ist *Kraatzi* Dokht. Ich bemerke noch, dafs *Oxygoniola Chamaeleon* m. manche Anklänge an diese Gruppe hat.

p. 29. *Oxyg. delia* Thms. ist nicht gleich *prodiga* Er., sondern vermuthlich mit *floridula* Bat. identisch; *cyanopsis* Bat. und *albitaeneae* Bat. dürften sicher 2 Arten sein, ausserdem hat Hr. Fleut. die Geschlechter gerade umgedreht: *cyanopsis* ist ♀; das muthmafsliche ♂ dazu habe ich in diesem Bande der Zeitschrift beschrieben. Ebenda finden sich 2 neue Arten: *Schaumi* m. und *Batesi* m. aus Peru. Für die angebliche „*Oxygonia*“ *dentipennis* ist von mir weiterhin die Gattung *Opisthencentrus* geschaffen. *O. marginilabris* Er. ist eine echte *Odontochila*.

p. 30. *Peridexia hilaris* ist eine schwarzbeinige Var. der *fulvipes*, kein Synonym. — *C. frontalis* kann ich nicht mehr in die Gattung *Peridexia* stellen; *marginata* ist eine echte *Megalomma*, die eng mit *rugipennis* Fairm. verwandt ist. *Grandidieri* K. und *macropus* existiren vorläufig noch nicht!

p. 32. *Distypsidera Plustchevskyi*¹⁾ kann nur als Lokalrace der *Gruti* Pasc. aufgefasst werden, identisch mit letzterer ist *Pascoei* M. L. *D. fasciata* M. und *volitans* M. L. sind identisch; *papuana* Gestro gehört dicht zu *Gruti*. Dafs übrigens *fasciata* M. nicht auf Neu-Seeland vorkommt, versteht sich von selbst. — Von den Var. der *Ophr. rufomarginata* ist „*Bradshawi*“ grosz zu schreiben; neuerdings ist noch eine neue Var. vom selben Autor

1) Synonym mit *D. Plustchevskyi* ist „*Gruti* Pasc. var.“ Gestro, Ann. Mus. Civ. 76, p. 557.

beschrieben: *Erikssoni* Per., Tr. S. Afr. Phil. Soc. 92, p. 4. — Es fehlt *C. Mechowi* Qued., die Hr. Fleut. wohl mit Unrecht zu den Calochroen stellt.

p. 33. Dafs ich *C. notata* Boh. nicht für einen *Bostrychophorus* halte, habe ich bereits oben gesagt.

p. 34. Weshalb wird „de Brême“ gesagt, statt „Brême“, wie sonst üblich? *rugosa* Bertol. hat schon Dohrn als Syn. zur *Bertolonii* Thms. gezogen, was auch völlig richtig war. Die Artberechtigung von *gigantea* Br. wird übrigens von demselben angezweifelt. — Es fehlt Dr. Bertinae, Dohrn, Stett. Zeit. 91, p. 384, Transvaal.

p. 35. Was das Genus *Elliptica* zwischen den *Dromicas* zu thun hat, weifs ich nicht; vergleiche oben. — Es fehlen 4 Arten: *Junodi* Per., Tr. S. Afr. Phil. Soc. 92, p. 95; *Erikssonii* Per., l. c. p. 5; *limpopoiana* Per., l. c. p. 95; *Schaumi* m., D. E. Z. 92, p. 220 (Africa or.). — Eine eigene Art „*scrobiculata* Dohrn“ existirt nicht; loco citato giebt Dohrn an, dafs *Dromica scrobiculata* Bert. i. l. = *Bertolonii* Thms. = *rugosa* Bert. sei. Die Stellung der *M. laeta* ist fraglich.

p. 36. Es heifst wieder fälschlich „*bilunulata*“, statt „*bilunata*“; ebenso ist *quadrigutta* Bat., statt „*quadriguttata*“ geschrieben: ich monire dergleichen, weil es sich nicht um einfache Druckfehler, sondern um ganz willkürliche und noch dazu falsche Verdrehungen handelt. Ob *Dr. simplex* von *sexmaculata* Chd. specifisch verschieden ist, wäre noch zu entscheiden.

p. 37. Wiederum ist *albicinctella* Bat. in *albicincta* verdreht worden! *Dr. suturalis* Putz. ist eine *Myrmecoptera*-Form, welche vermöge ihrer behaarten Oberseite sogar einen ganz hervorragenden Platz einnehmen müfste.

p. 38. Als echte *Jansenia* kann ich nur die eine Art *Westermanni* anerkennen; alles übrige gehört in andere Gattungen: conf. supra! *Helperi* Schm. ist nicht mit *limbata* Wdm. identisch, sondern mit *limbata* Schm. Goeb. (p. 61)! Auf die Art *tetrastacta* Wiedm.¹⁾ habe ich die Gattung *Tetreurytarsa* gegründet, welche Hr. Fleutiaux scherzhafter Weise als Syn. zu *Pronyssa* stellt, während er die einzige Art, auf welche hin dieses Genus aufgestellt ist, zu den *Jansenien* wirft! *Drom. scrobiculata* W. halte ich für eine gut begründete Gattung (conf. supra). Die *Parmecus*-Arten *picta* Mtsch.

¹⁾ Wiedemann schrieb „*tetrastacta*“, nicht „*tetrasticta*“; da er immer von weissen Tropfen spricht, so ist ein Schreibfehler ausgeschlossen! στακίδις; von στάζω tröpfeln.

(syn. von *funebria* Schm. Goeb.), *dromicoides* und *Armandi* sind schon in die Gattung *Cicindela* einzureihen, sie bilden mit *Delavayi* Fairm. (var. von *funebria*), der unbeschriebenen *stygica* Chd. und *dolens* Fleut. (die ich ebenfalls für eine Var. der *funebria* halte) eine ziemlich geschlossene Gruppe, an welche sich *C. lobipennis* und *ovipennis* Bat. eng anschließen. —

p. 39. Ob *guttipennis* zu den echten oder unechten *Euryodae* zu stellen ist, weiß ich nicht; hierin gehört sie aber sicher nicht! — *C. Kraatzi* Dokht. ist, wie oben erwähnt, = *tetrachoides* G.; *elaphroides* Dokht. nach Dokht. selbst = *macilenta* Schm. *C. Clara* Schm. ist groß zu schreiben! (Hier sieht man recht deutlich, was daraus wird, wenn man alles klein schreibt — was Hr. Fleut. übrigens nicht thut —: man versteht z. Th. überhaupt nicht mehr, was der Autor mit seinem Namen bezweckt hat. Schaum hat diese „species elegantissima“, wie er sie selbst nennt, seiner Gattung *Clara* gewidmet!) — *C. suavissima* ist eine Var. der letzteren Art, welche übrigens in eine Gruppe mit verschiedenen angeblichen *Thopeutica*-Formen gehört, die bei Hrn. Fleutiaux rund 100 Seiten später stehen!

p. 40. *C. occulta* Bat. ist keine Var. der *oculata* Chd., sondern = *aberrans* Fairm.

p. 41. *C. taitensis* Boh. ist neben *vitiensis* Bl. (p. 40) zu stellen; *deuteros* D. Torre ist syn. von *apricaria* Gistel (Syst. I., p. 68), welche letztere überhaupt fehlt.

p. 42. Es fehlt das Synonym der *obscura* F.: *boja* Schrank., Faun. boic. I, 707. — *Kunzei* Gistel ist Syst. Ins. I, p. 69 (1837) beschrieben. — *Italica* Sturm i. l. ist wohl = *italica* Klg.

p. 44. *C. cathaica* Bat. und *mandarina* halte ich nicht für spezifisch verschieden von *kaleea* Bat. *C. taliensis* Fairm. ist = *striolata* Illig. Ueber die nächst folgenden Arten vergleiche oben.

p. 45. *C. nubifera* Qued. ist = *flavipes* Putz.; außerdem ist die Stellung völlig haltlos: die Art gehört mit *tereticollis* Boh., *semicuprea* Qued. und *villosa* Putz. in eine kleine Gruppe, welche durch ihre behaarten Fld. unter den afrikanischen Cicindelen ganz isolirt dasteht. *C. diversa* Chd. existirt nur in litteris! *C. hispidula* gehört sicher nicht hierhin. *C. obscurella* und *tripunctata* kann ich nicht trennen. *C. chlorosticta* Koll. gehört mit *aureola* Klg. (*argyrosticta* und *cyanitarsis* halte ich für var. der letzteren) und der fehlenden *C. Staudingeri* m., D. E. Z. 92, p. 368, Sao Paulo, eng zusammen. *C. denticulata* Klg. und ihr fehlendes Synonym *Ocskayi* Gistel, S. I., p. 22, ist die Stammform der *morio* Klg. —

Der *C. Kinbergi* ist arg mitgespielt worden: sie kommt weder in „Ind. or.“, wie Schaum angab, noch in Ecuador vor, sondern ist offenbar auf Hawaii (Sandwich-Ins.) zu Hause; außerdem gehört sie neben *C. longipes* F. (p. 84)!

p. 46. *C. Lucorum* Gistel, S. I., p. 71, *Cayenna* fehlt, es ist wohl eine Var. der *argentata* F.; *amoenula* ist die nächste Verwandte der letzteren! *C. kaleea* Bat. ist neben *gracilis* zu stellen. Ueber *C. guttata* H., *viduata* F., *chlorochila* Chd. und *holosericea* F. vergleiche meine früheren Angaben. — *C. Solshyi* Dokht. ist = *conicicollis* Schm., *Fauveli* = *mandibularis* Schm.

p. 47. Dafs „*chlorotica*“ nur ein Druckfehler statt „*chlorochila*“ ist, hat Hr. Fleut. nicht gemerkt. — Es ist nachzutragen *C. Severini* m., Soc. Belg. 92, p. 537, Barway. *C. madagascariensis*, *fallax* und *disjuncta* kann ich nicht als eigene Arten anerkennen. Es fehlt *C. insignis* Gistel, S. I., p. 54, = *octoguttata* F.

p. 48. Ob *C. caracterea* Strm. = *imperfecta* Chd. ist, fragt sich sehr! *C. trilunaris* und *congrua* Klg. habe ich schon früher für Varietäten der *melancholica* F. angesprochen. — *C. infusata* Qued. gehört nicht hierher!

p. 49. *C. microsticta* Klg. ist nur eine etwas dunkle *melancholica* F. — *C. aegyptiaca* ist klein zu schreiben.

p. 50. *C. balucha* Bat. ist neben *sublacerata* Solsky zu stellen. *C. circumscripta* Fisch. ist = *elegans* F. var., es muß heißen *circumscripta* Chd.

p. 51. Die Stellung von *illecebrosa* Dokht. ist sinnlos. *C. litorea* Forsk. ist nicht mit 2 „l“ zu schreiben.

p. 52. *C. maura* L. etc. zwischen *litorea* und *circumdata* zu stellen ist falsch! Es fehlt *C. sicula* Gistel, S. I., p. 33, = v. *punctigera* Krtz. — *C. Wilkozi* gehört neben *C. ypsilon*.

p. 53. *C. intricata* Dej. ist mit *resplendens* Dokht. und *singularis* Chd. in einer kleinen Gruppe zu vereinigen; alle 3 gehören noch zu dem Grenzgebiet der paläarktischen Region, obwohl sie schon rein exotisches Gepräge haben. Es fehlt *C. circumdata* Mtsch. = v. *dilacerata* Dej.

p. 54. *C. Escheri* Dej. ist neben *C. Luxeri* zu setzen. *C. dolorosa* Chd. ist nicht beschrieben. *C. Drakei* m., *Gormazi* Reed und *melaleuca* Dej. sind neben *C. chiliensis* Brullé zu stellen. *C. Orbigny* Guér. ist = *nivea* var.

p. 55. Die Deutung der 3 Sturm'schen Namen (*trifasciata* v.), die nur in litteris existiren, ist sehr fraglich. *C. „littorella“* St.

ist in „*litorella*“ umzuändern! Es fehlt *C. insidiosa* Gistel, S. I., p. 48, = *hebraea* Klg.

p. 56. *C. nocturna* Steinh. halte ich für eine kleine Var. der letztgenannten Form.

p. 57. Eine „*v. dilatata* Chd.“ existirt überhaupt nicht! Es fehlt *C. adunca* Gravenh., vergl. Ueb. d. Zool. Syst. p. 98, = *litterata* Sulz. — Dafs ich letztere für 2 Arten: *viennensis* Schrnk. und *litterata* Sulz. halte, habe ich schon früher gesagt.

p. 58. *C. similima* Chd. und *soror* Chd. sind nicht beschrieben. Die Artberechtigung der *festina* Mtsch. ist sehr fraglich.

p. 59. *C. levithoracica* m. ist nicht spezifisch verschieden von *sublacerata* Solsky. *C. paupercula* Chd. existirt nur i. l. — *C. excisa* Schm. gehört dicht neben *Elisae* Mtsch. *C. macilenta* Schm. gehört zu *decumpunctata* Dej. etc. *C. subfasciata* Chd. ist unbeschrieben.

p. 60. Es sind nachzutragen: *discreta* var. *reducta* und var. *subfasciata* m., D. E. Z. 92, p. 370. *C. elongata* ist falsch gestellt. *C. tetrachoides* Gestro gehört noch am ehesten auf diese Seite. *C. Mac Leayi* Cast. ist wohl = *tetragramma* (p. 83).

p. 61. *C. reducta* Mtsch. gehört wahrscheinlich entweder neben *agnata* Fleut. oder *grammophora* Chd. — Ueber *Helperi* Schm. siehe oben! *C. inanis* Wallgr. ist eine Varietät der *marginella* Dej.

p. 62. Weshalb wird *C. californica* Mén. nicht als *circumpicta* var. aufgefaßt? Dafs dagegen *C. praetextata* als eigene Art aufgeführt wird, halte ich auch für berechtigt. *C. yukatana* Chd. existirt nur i. l., ausserdem ist der Name klein zu schreiben.

p. 63. Ueber *C. singularis* Chd. siehe oben. *C. Bocagei* und *limbigera* Chd. sind nicht beschrieben! Ob *C. obtusedentata* Putz. nicht vielleicht eine der zahlreichen Varietäten der *C. marginella* Dej. ist, wäre in Erwägung zu ziehen. Ueber *C. Douei* Chenu sind meine früheren Angaben zu vergleichen. Es ist nachzutragen *C. jucunda* Per., S. Afr. Phil. Soc. 92, p. 4, welche mit der eng verwandten *pubibunda* Boh. wohl hierher gehört. *C. Magdalenae* Lec. ist eine Form der *flexuosa-nilotica*-Gruppe. *C. incognita*, deren Vaterland immer noch mit einem Fragezeichen zu versehen ist, gehört auf die nächste Seite.

p. 64. *Cic. novaseelandica* W. Horn ist = *Helmsi* Sharp; ich habe erst nachträglich die Sharp'sche Beschreibung zu Gesicht bekommen, von welcher ich seiner Zeit nichts wufste. *C. perhispidata* und *Campbelli* könnten der Beschreibung nach sehr wohl Varietäten einer Art sein; die von mir D. E. Z. 92, p. 97 erwähnte Var. der *perhispidata* ist offenbar, der Zeichnung nach zu urtheilen, noch mehr

mit *Campbelli* verwandt: ich nenne diese auf jeden Fall sehr bemerkenswerthe Form var. *Brouni* m.

p. 66. Die Stellung der *bisignata* Dokht. ist fraglich. *C. Aurora* Thms. ist groß zu schreiben. *C. azureocincta*, *chloropleura* (als deren Synonym ich *Thopectica Chloe* Dokht. ansehe), *rugosiceps* und *tetragrammica* Chd. habe ich schon oben zu den unechten *Euryodae* gestellt wissen wollen.

p. 67. Es fehlt *C. Jenisoni* Gistl, S. I., p. 55, welche eine fleckenlose Varietät der *punctulata* ist. Dafs ich *C. distigma* für eine *Odontochila* halte, ist bereits oben hervorgehoben: die Art ist übrigens recht interessant durch die nach dem Geschlecht bald hellgelb, bald schwarz gefärbte Oberlippe. *C. Chihuahuae* ist groß zu schreiben.

p. 68. *C. ventralis* Dej. habe ich neben *Prepusa* gestellt. — *C. nigrosticta* Chd. ist unbeschrieben. *C. granulipennis* Bat. und *morio* Klg. gehören nicht hierher! Dafs letztere außerdem eine Varietät der *dentipennis* Klg. ist, habe ich schon oben gesagt; *acompsa* Chd. ist eine sehr auffallende Varietät, *obliquealba* und *inaequalis* Mtsch. mindestens ebenfalls Varietäten. Es ist nachzutragen *C. Chevrolati* m., D. E. Z. 92, p. 371, *Yukatan*, welche mit *papillosa* Chd. und *Walkeriana* Thms. in eine Gruppe gehört. *C. radama* Kunck. ist noch nicht beschrieben. *C. aberrans* Fairm. und *Pierroni* gehören schwerlich hierher: die letztere ist wohl sicher mit *oculata* Ch. identisch, auf jeden Fall aber dicht neben diese zu stellen. *C. nebulosa* habe ich für eine Var. der *venustula* Gory angesprochen.

p. 69. Es fehlt das Synonym der *Sommeri*: *ruricola* Gistl, S. I., p. 28 und 87, welche gleichzeitig mit der ersteren beschrieben ist. Ueber *melaleuca* und *Drakei* conf. supra! Eine var. „*signatodilatata* Chd.“ existirt überhaupt nicht; dagegen hätte bei v. *quinquenotata* Bat. zugesetzt werden können: Sturm i. l. Cat. 43, p. 1.

p. 71. *C. Hentzi* ist nur eine Var. der *rufiventris* Dej. Eine var. „*immaculata* Chd.“ existirt nicht; wenn sie existiren würde, wäre sie außerdem synonym von var. *pacifica* Schaupp. — *C. plurigemmata* Bat. ist sicher = *semicircularis* Klg.

p. 72. *C. Chrysippe* Bat gehört auf p. 95. *C. 8-signata* Mtsch. habe ich auf eine var. der *Favergeri* gedeutet. Es fehlt das Syn. der *semicineta*: *Menetriesi* Gistl, S. I., p. 25. *C. circumcincta* Castl. ist mit letzterer Art identisch.

p. 73. *C. opigrapha* Dej. und *assimilis* Hope sind Varietäten der *C. funerea*. Hr. Beuthin hat leider wieder folgende Varietäten

der *Fischeri* fabricirt (Ent. Nachr. 92, p. 377—78): *disapicalis*, *exsuturalis*, *Motschulskyi*, *Boeberi*, *marginalis*, *subhumeralis*, *connata*, *6-punctata* und *apicalis* (= *alasanica* aut. post.).

p. 74. „*litoralis*“ ist mit einem „l“ zu schreiben.

p. 75. Folgende Varietäten der *C. lunulata* sind als Erzeugnisse der Beuthin'schen¹⁾ Varietäten-Fabrikation nachzutragen: *disapicalis* (syn. von *litoralis* Fabr.), *Horni*, *Fabricii* (= *lunulata* Beuth.), *inhumeralis*, *mediterranea* (= *lugens* Beuth.), *turkestanica*, *tripunctata* (syn. von *solstitialis* Gistel, S. I., p. 57), *Podai*, *manca*, *centralis*, *obliterata*, *connata*, *sublateralis* (alle Ent. Nachr. 92, p. 360/2). „*Othii*“ Gistel ist in „*Othi*“ zu verbessern; Gistel schreibt stets „*Oth*“. *C. v. lugens* Beuth. fehlt, ebenso *v. Ragusae* Beuth. *C. venatoria* Poda ist sicher eine Varietät der vorliegenden Art.

p. 76. Die Synonymie der *aulica* Dej. und *Aphrodisia* ist folgendermaßen zu gestalten: *C. aulica*: v. *laete-cupro-viridis* Chd., v. *polysita* Guér. — *Aphrodisia*: v. *lugens* Rag. Eine „*Leuthneri* Ganglb.“ existirt nicht! Ueber das Kleinschreiben ihrer Persönlichkeiten würden sich die Hesperiden mit Recht sehr beklagt haben. — Es fehlt *imperatrix* Srnka = *dongalensis* Klg. var. — Das Fragezeichen vor *rufocondylata* Strm. i. l. ist zu streichen. *C. vigintiguttata*, *multiguttata*, *vittigera* und *striolata* gehören meiner Ansicht nach auf p. 118/119.

p. 77. *C. lineifrons* Chd. halte ich nur für eine Var. der *striolata*, ebenso *C. auricollis* Fleut., welche jedoch durchaus nicht mit der Chaudoir'schen Form identisch ist: ich besitze einige vollkommene Uebergangsstücke zwischen den 3 Haupttypen. — Neuerdings bin ich zu der Ansicht gelangt, daß *C. Truquii*, *Ritchi* und *leucosticta* nur 3 Racen einer und derselben Art sind: Ich besitze sie alle 3 aus Kairoan (Tunis), wo sie zusammen vorzukommen und auch in einander überzugehen scheinen; wenigstens verwischen sich die Unterschiede in der Bildung der Endfühlerglieder und Länge der Beine. Auch die anscheinend so charakteristische Zeichnung ist nicht zu verwerthen, da sie ebenfalls in allen möglichen Uebergängen vorkommt; ich besitze ein Ex. ohne die beiden Basalflecke und ein anderes, welches sich nur noch durch das Vorhandensein eines Schulterflecks als *leucosticta* zu erkennen giebt. In der

¹⁾ Daß Hr. Beuthin von der Existenz der var. III, B. überzeugt ist, beweist nur, daß er für die Abänderungen dieser *Cicindela* kein Verständniß hat: eine derartige Form wäre eine Monstrosität, wenn sie existirte.

Skulptur der Fld. und der ganzen Gestalt der Thiere finden sich auch bei Exemplaren aus anderen Lokalitäten erhebliche Verschiedenheiten.

p. 78. Hr. Beuthin hat durch Aufstellung folgender Varietäten der *C. flexuosa* seine „Mihi-Sucht“ neuerdings wieder zu befriedigen gesucht (Ent. Nachr. 92, p. 334/35): *Wimmeli*, *siciliana*, *inhumeralis*, *egena*, *Mülleriana*, *manca*, *disrupta*, *humeralis*, *apicalis*, *semiapicalis*. — Es fehlt übrigens der von Hrn. Ganglbauer für *Cic. flexuosa* vorgeschlagene Gattungsname: *Chaetostyla* (Käf. Mittel-Europas I, p. 11); leider haben nicht alle Arten der *flexuosa*-Gruppe die charakteristischen Borstenbündel, andererseits hat die Gattung *Bostrychophorus* dasselbe eigenthümliche Merkmal.

p. 79. Es fehlt die Varietät der *lurida* F.: „*catena* Thunb. var. II“, Nov. Ins. 1784, p. 287, tab. XVIII, f. 42.

p. 80. *C. vivida* Boh. halte ich für eine Var. der *neglecta*. — *C. catena* Thunb. var. I (l. c.) ist entweder bei *brevicollis* oder bei *clathrata* (am Besten wohl bei beiden) nachzutragen: Thunberg hat diese Arten mit *lurida* F. und *sumatrensis* H. zusammengeworfen. — Ueber *semicrupea* vergleiche oben! *C. intermedia* Klg. ist eine Varietät der *discoidea* Dej.; daß *discoidalis* nur ein Schreibfehler für *discoidea* ist, hat Hr. Fleut. nicht gemerkt! Es fehlt das Synonym der *neglecta*: *trifasciata* Oliv., Ent. II, 1790, 33, t. 2, f. 18; Herbt, Käf. X, p. 194, t. 173, f. 6.

p. 81. *C. cancellata* ist nur eine Var. der *catena* Fabr., in deren unmittelbare Nähe *C. copulata* Schm. G. zu setzen ist. *C. ovas* Bat. habe ich nebst *cabinda* Bat. für Varietäten der *leucoptera* erklärt.

p. 82. *C. chrysographa* Dej. ist nur eine Var. der *capensis*; dagegen *barbifrons* Boh. eine davon getrennte Art.

p. 83. *C. „ypsilon“* ist klein zu schreiben. *C. tetragramma* gehört neben *C. 4-lineata* F. — *albicans* Chd. halte ich für eine kleine *ypsilon*. — Statt des Lucas'schen Namen *dimidiaticornis* ist der Gistel'sche „*Kollari*“ zu wählen! Es fehlt ihre Varietät *scutellaris* Gistel, S. I., p. 87.

p. 84. Von Dr. G. Horn wird (Ent. News and Proc. Ac. Nat. Hist. Phil. 92, p. 268, pl. I, f. 8) eine *C. canosa* erwähnt, von der ich leider nichts Näheres angeben kann: die Abbildung zeigt Aehnlichkeit mit *C. pallifera* Chaud. — In angenehmer Harmonie mit dem Vorhergehenden wird *punctatipennis* als eigener Name citirt! *C. araneipes* Schm. ist die Stammform der *tenuipes* Dej. *C. Kinbergi* Boh. gehört hierher! Gemminger und Harold haben seiner

Zeit nur Namen als gültig erklärt, welche lateinisch oder wenigstens latinisirt sind: unter den jetzigen Cicindeliden-Namen wären danach *C. maino* und *C. aino* ungültig. Wie man derartige Raritäten aber latinisiren soll, ist mir nicht ganz klar.

p. 85. *C. conicicollis* Schm. und *Ganglbaueri* sind mit *mandibularis* in eine Gruppe zu stellen; hier gehören sie nicht hin! *C. obliquata* Mtsch. und ihr Synonym *obliquans* Chd. sind identisch mit *panamensis* Bouc., welch' letztere außerdem 1880, p. 293 beschrieben ist.

p. 86. *C. lacerata* Chd. ist schon längst nicht mehr als Art anerkannt.

p. 87. *C. psilogramma* Bat. wird von Hrn. Fleut. pflichtschuldig nach Bates neben *sperata* Lec. gestellt: sie ist synonym von *tenuisignata* Lec. — Es fehlt das Synonym der *angulata* F.: *saxatilis* Gistel, S. I., p. 49. Ueber *plumigera* Chd., die überhaupt unbeschrieben ist, habe ich mich schon oben ausgesprochen.

p. 88. Statt *catena* Thunb. etc. muß es heißen „*catena* Thunb. var. III, . . . t. XVIII, f. 43“. Es fehlt ihr Synonym *Westerhauseri* Gistel, S. I., p. 61. — Daß *despectata* m. eine Varietät der *sumatrensis* H. sein soll, ist falsch, man braucht nur die Beschreibung nachzulesen! Sie weiterhin mit *C. Le Gouilloui* Guér. zu identificiren, halte ich ebenfalls für völlig haltlos. Guérin unterscheidet seine Art bes. durch das Hlschd. von *sumatrensis* etc., welches bei seiner Species übereinstimmen soll mit dem von *C. sinuata*: er sagt „la ponctuation . . . de la sinuata“, während der Thorax meiner Art überhaupt nicht punktirt ist, sondern gerade auffallend glatt etc. etc. — Der Hamburger Varietäten-Fabrikant hat wieder folgende Abänderungen der *C. caucasica* mit Namen belegen zu müssen geglaubt (Ent. Nachr. 93, p. 155): *inhumeralis*, *disapicalis*, *dismarginalis*, *destituta*, *Adamsi*, *dishumeralis*, *subapicalis*.

p. 89. *Sturmi* ist nur eine etwas größere Rasse der letztgenannten Art! auch hier hat Hr. Beuthin mit Varietäten gewütet: neu sind von ihm l. c. beschrieben: *inhumeralis*, *interrupta*, *disapicalis*, *semihumeralis*, *semiapicalis*, *circumflexa*. In verfänglicher Uebereinstimmung mit Demoor schreibt Hr. Fleutiaux konstant: „*Standingeri* Krtz.“

p. 90. Die Sturm'schen Varietäten der *hirticollis* sind ganz willkürlich gedeutet. *C. ponderosa* ist nur eine Varietät derselben Species. Bei *C. sinuosa* Brullé ist meine Notiz D. E. Z. 92, p. 215 zu vergleichen (*mixta* m.).

p. 91. Dafs „*silva*“ der „Wald“ heisst und mit „i“ zu schreiben ist, wissen im Allgemeinen schon die kleinen Sextaner: Hr. Fleut. schreibt stets „*sylvatica*“ und betont sogar diesen Fehler noch extra p. 181!

p. 92. Ueber *C. ovipennis* und *lobipennis* ist oben nachzulesen! Es fehlen die beiden Varietäten: *japonica* var. Mor. und var. Heyden.

p. 93. Dafs endlich der Herbst'sche Name *tranquebarica* wieder aufgenommen worden ist, möchte ich besonders betonen: ich bin nur neugierig, wie sich die Herren in Amerika dem gegenüber verhalten; hoffentlich werden sie nicht die Verdienste des alten Herbst schmälern wollen.

p. 95. Statt „*anthracina* Horn“ ist „*Horni* Schpp.“ zu wählen (conf. p. 120). Es fehlt die Varietät der *obscura* Say: *Oberleitneri* Gistel, S. I., p. 55.

p. 97. *C. lunalonga* ist eine Varietät der *pusilla* Say. Es fehlt das Synonym der *purpurea* Ol.: *superba* Dahl, i. l. Gistel, S. I., p. 31.

p. 99. Die Varietäten der *Burmeisteri* sind hübsch durcheinander gemengt und alle als Synonyme aufgeführt: man sieht deutlich, wie wenig sich Hr. Fleut. damit befasst hat! Scherzhafterweise hat er alles nach der Jahreszahl geordnet!

p. 100. Wenn Hr. Fleutiaux alle „i. l.-Namen“ aufnimmt, so hätte er auch den „*desertorum* Mén., Sturm, Cat. 43, p. 2“, als synon. von *soluta* citiren können. Dafs *C. Nordmanni*, *Javeti* und *xanthopus* Fisch. als eigene Arten angeführt werden, hat mich persönlich nicht allzu angenehm überrascht: die erste und letzte sind sicher nur Varietäten.

p. 101. Dafs seine *Sengstacki* eine solche wichtige Bedeutung (keine Varietät der *soluta*!) bekommen hat, wird Hrn. Beuthin vermuthlich sehr freuen. Es fehlen folgende Synonyma der *gallica*: *Maximiliana* Gistel, S. I., p. 38, *alpina* Gistel l. c., *Burmeisteri* Gistel l. c., *integra* Ahr i. l., Gistel i. l. l. c. p. 87, *quadrilunata* Lass., Gistel l. c., ausserdem die var. *alpestris* Beuth. — In analoger Weise findet sich wieder „*bilunulata*“ für „*bilunata*“ und „*sylvicola*“ für „*silvicola*“. Neuere Beuthin'sche Fabrikate sind (Ent. Nachr. 93, p. 61/62) *silvicola* var.: *viridis*, *humeralis*, *disapicalis*, *marginalis*, *semiapicalis*, *palpalis*, *Schwabi*.

p. 102. *Raddei* gehört neben *gemmata* Fald. — *Japanensis* Chd. ist eine Var. der *transbaicalica* Motsch. — *C. maritima* halte ich für eine Varietät der *C. hybrida*; ich habe ein grosses Material dieser Art aus Transbaicalien erhalten — ungefähr 150 Stück im Ganzen —, unter denen ich beide Formen vertreten fand, ohne

dafs sich irgendwelche konstanten Unterschiede zwischen ihnen hätten finden lassen.

p. 103. Die Synonyme und Varietäten der *hybrida* lassen in Bezug auf Unordnung nichts zu wünschen übrig: ich bemerke nur, dafs *Korbi* Beuth. als synonym zu *lagunensis* Gauth. zu ziehen ist und dafs Hr. Beuth. folgende neue Namen wieder zu Stande gebracht hat: *inhumeralis*, *dilacerata*, *abbreviata*, *semihumeralis*, *copulata* (ist eine Monstrosität), *adjuncta*, *semiapicalis*, *circumflexa*, *Merkli*, *humeralis*, *runderata*, *Menetriesi*, *Fischeri* (= *Pallasi* var. *Fisch.*).

p. 105. *C. maculosa* Sturm i. l. soll aus Nord-Amerika stammen! Ob *cohaerensis* Sturm i. l. eine Var. der vorliegenden Art ist, bleibt fraglich. *C. songorica* Mann. Roeschke zu v. *restricta* zu ziehen, ist ein grober Fehler: es ist mir räthselhaft, wie Hr. Fleut. z. B. *C. Nordmanni*, *xanthopus*, *coerulea*, *ponderosa* etc. als Arten anerkennt und dann andererseits diese Art einziehen kann, obwohl er sie wahrscheinlich noch nie (als solche) gesehen hat!

p. 106. Es fehlt das Synonym der *tricolor*: *saltatoria* Gistl, S. I., p. 38. — Fischer schrieb „*tenuifascia*“, nicht „*tenuifasciata*“. — *C. caerulea* ist eine Var. der *tricolor* Ad.

p. 107. Die Stellung von *C. lemniscata* ist falsch, ebenso die von *Desgodinsi*, letztere gehört zu den Calochroen auf p. 120.

p. 108. *Galatea* schreibt sich ohne „h“! Die Stellung ist unrichtig. *C. Willistoni* wird von Schaupp zur *fulgida*, von Dr. Horn zur *senilis* gezogen. *C. Gormazi* gehört neben *C. chiliensis* Brullé etc. *C. desertorum* ist eine Var. der *campestris*; dagegen *talychiensis* wohl eine eigene Art: die erstere ist durch keine konstanten Unterschiede von *campestris* verschieden, dagegen sehr wohl die letztere!

p. 109. Die Varietäten und Synonyme der *C. campestris* sind zu schlecht geordnet, als dafs ich darauf näher eingehen könnte: *Saxeseni* ist grofs zu schreiben; *impunctata* Westh. bezieht sich nur auf ♀; es fehlt *cyanea* Crist., i. l. Gistl., i. l. S. I., p. 74.

p. 110. D. Torre schreibt „*melastoma*“, Hr. Fleut. hat also keinen Grund gehabt, das mangelhaft gebildete Wort „*melanostoma*“ an Stelle des richtigen Dalla Torre'schen zu setzen. Dafs *nigrita* in Spanien vorkommen soll, beweist, dafs Hr. Fleut. diese Varietät nicht von *quadarramensis* trennen kann; auferdem halte ich roth und schwarz für zwei verschiedene Farben.

p. 112. Wenn *hispanica* Mtsch. vom Autor als *desertorum* var. aufgefaßt wird, so mag das geschehen; *hispanica* Mtsch. Roeschke ist aber bei *turkestanica* zu citiren! Der Schreibfehler Dokh-

touroff's „*gissariensis*“ für „*hissariensis*“ könnte allmählich fortgelassen oder doch höchstens an zweiter Stelle genannt werden. Eine Var. der *quadriguttata* Wdm. „*aeneo-cyanea* Chd.“ existirt nicht: Chaudoir citirt: *var. color. aeneo et cyaneo*“!

p. 113. Es fehlt bei *asiatica*: syn. *6-spilota* Rtrr., i. l. Dokht., Bull. Belg. 87. — Persia; bei *clarina* Bat.: *despecta* Schm., i. l. m., D. E. Z. 91, p. 326.

p. 114. *C. mexicana* Strm., i. l. Cat. 43, p. 1, ist wohl zweifellos eine *obsoleta* var. — Der Name *Santuclarae* ist grofs zu schreiben! *C. thalestris* halte ich für eine Varietät derselben Art. *C. flammulata* ist falsch gestellt!

p. 115. *C. Sumbawae* ist grofs zu schreiben! Ob *6-punctata* F. wirklich am Senegal vorkommt, ist mir immer noch zweifelhaft. *C. Albertisi* Gestro gehört sicher nicht hierher (auferdem ist ihr Vaterland Neu-Guinea), sondern ist zu den *Vata*-Formen zu stellen!

p. 116. *C. elegantula* ist wahrscheinlich gleich *tritoma* Schm. G., *Bramani* gleich? *interrupto-fasciata* Schm. G.; auf jeden Fall gehören sie aber in deren nächste Nähe. Die Chaudoir'schen Varietäten der *aurulenta* resp. *calligramma*: *aurantiaca*, *sinuata* und *confluens* existiren nicht; Chaud. citirt l. c.: „*var.: maculis aurantiacis*“, „*var.: major, fasc. sinuat.*“, „*var.: signat. confluent*“. — Es fehlt das Synonym der *octonotata*: *solonotata* Westerm., i. l. Gistl, S. I., p. 27.

p. 117. *C. flavo-signata* Sturm i. l. dürfte wohl eher gleich *aurófasciata* sein. *C. Horsfieldi* Thms. hat Hr. Fleut. selbst schon nachgetragen (Bull. Soc. Fr., p. XXXII, 1893) als var. der *haemorrhoidalis* Wdm., ebenso *Hamiltoniana* bei *flavo-lineata* Chd., beides ist übrigens nur fraglich richtig (conf. W. Horn, D. E. Z. 92, p. 217/218). Es sind nachzutragen *C. anometallescens* m., Ent. Nachr. 93, p. 140, *Birmania* und *C. Junkeri* Kolbe, Stett. Zeit. 92, p. 144, Njam-Njam. *C. ceylonica* ist in *ceylonensis* zu ändern. Ueber *C. tritoma*, *interrupto-fasciata*, *flavo-lineata* und *ditissima* vergleiche D. E. Z. 92, p. 218.

p. 118. *C. Mouhoti* Chd. ist neben *tritoma* zu stellen, *Dejeani* neben *interrupto-fasciata*. *C. cyanea* F. ist eigene Art! Es fehlt das Synonym der *discrepans*: *stillicidium* Dohrn, Stett. Zeit. 1889, p. 173 (i. l.). Ueber *Mechowi* Qued. siehe *Ophryodera*! *Bertoloni* Chd. ist unbeschrieben. Hr. Fleut. hat selbst schon nachgetragen *C. algoensis* Per., Tr. S. Afr. Phil. Soc. 88, p. 70. Delagoa.

p. 119. *C. graphica* Bat. ist vermuthlich nur eine *interrupta* F. var.

p. 120. Die von Fleut. (Bull. Soc. Fr. 93, p. XXXII) beschriebenen Arten: *congoensis* und *Brazzai-Congo* sind hierher zu stellen. Von den auf dieser Seite nachgetragenen Arten gilt folgendes: Betreffs *tereticollis*, *villosa* und *flavipes* conf. *nubifera* und *semicuprea* Qued. — *C. tantilla* gehört dicht neben *melancholica*, ist sogar sehr wahrscheinlich nur eine Varietät dieser Art. *C. nitidipes* und *minax* Wallgr. sind auf p. 63 zu stellen: die letztere ist sicher, die erstere ebenfalls höchst wahrscheinlich eine *marginella* var. — *C. aino* Lewis ist neben *Raddei* und *gemmata* zu setzen confer. *maino*!); die australischen Arten von Mac Leay bleiben am Besten für sich, nur *compressicornis* gehört in die Gattung *Antennaria*.

p. 121. Zu den echten Odontochilen rechne ich, wie oben auseinandergesetzt, nur die Arten, deren Unterkörper an den Seiten unbehaart ist: die *Phyllodroma*-Arten: *cylindricollis* und *luteomaculata* sind zunächst daraus zu streichen. *Od. curtilabris* Klg. gehört eng zu *nitidicollis* Dej. — *Od. annulicornis* Brullé ist neben *luridipes* etc. zu setzen, *fulgens* gehört ebenfalls nicht auf diese Seite. Nachzutragen ist neben *nodicornis*: *crassicornis* m., Ent. Nach. 93, p. 140. Bahia. — Die bei *Oseryi* citirte Figur ist falsch!

p. 122. *Od. rubefacta* Bat. ist nicht von *erythropus* Chd. spezifisch verschieden. Eine „var. *apice-maculata* Chd.“ existirt nicht! Chaudoir schreibt „var.: *apice maculata*“. *Aperta* Klg. ist mindestens eine durch ihre kurze Lippe sehr auffällige Varietät! *Od. rugulosa* und *aegra* Chd. sind unbeschrieben; *secedens* St. ist = *Salvini* Bat., dagegen *cinctula* Bat. eine eigene Art.

p. 123. *Od. Castelnaui* Luc. ist eine Varietät der *Batesi* Chd., welche in der Mitte steht zwischen ihr und meiner v. *semicincta*. *Od. rugipennis* Mann. ist mindestens eine sehr eigenthümliche Skulptur-Varietät der *marginata* Fisch. (letztere hat ein falsches Citat, es muß heißen: Genera I, 1821, p. 104, p. 1, f. 6). *Od. amoena* Chd. ist nicht beschrieben.

p. 124. *Trilbyana* Thms. halte ich für *varians* G. var. — *difficilis* und *scapularis* Chd. sind unbeschrieben. Die Arten *cribrata*, *chalceola*, *microtheres* und *puncta* habe ich oben aus dieser Gattung abgesondert, desgleichen die Species: *sericina* Klg. (syn. *cupri-ventris* Reiche), *egregia*, *Degandei* und die beiden ersten der nächsten Seite.

p. 125. *V. immaculata* und *Od. cyaneo-marginata* Chd. sind nicht beschrieben! *Od. virens* ist eine fleckenlose Varietät der *smaragdula* Dej. *Od. Desmaresti* wird höchstwahrscheinlich identisch mit *rutilans* Klg. sein: ich habe das Original-Ex. von letzterer

verglichen; die Fld. sind bei diesem auch matter als Kopf und Hlschd., außerdem hat Klug wohl als selbstverständlich betrachtet und deshalb nicht angeben zu brauchen geglaubt, daß am Fld.-Rande die herkömmlichen weißen Punkte stehen. Beides stimmt mit der Laporte'schen Beschreibung überein. Daß *Od. iodopleura* Bat. zwischen *mexicana* und *quadrina* zu setzen ist, glaube ich nicht.

p. 126. *Od. pavid*a ist eine Varietät der *margin*e-guttata. Die Stellung von *rugipennis* ist falsch! *Oxygoni*ola *Chamaeleon* hat mit den *Odontochilen* ungefähr so viel gemein wie ein *Omus* mit der Gattung *Mantichora*! *Od. lucidicollis* ist schon eine echte *Euryoda*-Form. Ueber *Tetreurytarsa* m. siehe oben! Die Gattung *Physodeutera* ist identisch mit *Megalomma*; Hr. Fleut. hätte nur bei Lacordaire selbst nachlesen brauchen: die von Fleut. angegebenen Unterschiede verstehe ich nicht. Daß *Adonis* klein geschrieben wird, hat der unglückliche Geliebte sicher nicht verdient!

p. 127. *Meg. bellulum* Fleut. halte ich für eine Varietät des *Adonis*; ich besitze die Uebergänge in der Zeichnung. Daß *Megalomma* *feminini* generis sein soll, war gerade kein ruhmvoller Einfall des Autors! *Cupreolum* und *obscurum* haben keine deutlich verdickten Taster und sind deshalb auch nicht ohne weiteres in die Gattung *Megalomma* zu setzen (conf. supra!), vielleicht ist die erstere übrigens nur eine Varietät der letzteren. Es fehlt das Synonym von *obscurum* F.: *cayennense* H., Käf. X, p. 183, t. 172, f. 6. — *M. affine* dürfte nur eine Varietät der folgenden Art sein.

p. 128. Zur Untergattung *Dilatotarsa* (Fleut. schreibt durchweg „*Dilabotarsa*“), welche durch ihre eigenthümliche Gestalt genügend charakterisirt ist, gehören: *patricia* Schm. (syn. *bigranifera* Dokht.), *tricondyloides* Gestro (syn. die fehlende *tereticollis* Schm., i. l. m., D. E. Z. 92, p. 212) und *Beccarii*. Bei *anal*is ist statt „*Borneo*“ irrthümlich „*Bosnie*“ gedruckt!

p. 129. Ueber meine Auffassung der Gattungen conf. supra! *C. ventralis* Dej. stelle ich mit auf diese Seite. Es ist nachzutragen *Cratohaerea Hennebergorum* m., D. E. Z. 92, p. 221 und *cratohaeroides* m., p. 220.

p. 130. Eine „var. *rufipes* Chd.“ existirt nicht! *Eur. erythropyga* und *variventris* sind identisch; *chrysopyga* m. ist zu den *Cratohaerea*-Formen zu stellen; *smaragdina* Strm. i. l. dürfte wohl eher zu *quadriguttata* Wdm. gehören. Im übrigen vergleiche man die einleitenden Bemerkungen.

p. 131. Es muß heißen *Hiresia*! Die Synonymie der Hiresien ist vorläufig noch ein frommer Wunsch: *bimaculata* und *binotata* Klg. sind zu vereinigen. *Davisoni* Gestro ist eine echte *Cicindela* (p. 47)!

p. 132. Was nach Hrn. Fleut. eine *Thopentica* eigentlich ist, habe ich nicht herausbekommen können. Dafs ich diese Gattung überhaupt nicht anerkenne, ist bereits oben gesagt; aber auch in diese Untergruppe kann ich nur die wenigsten der hier aufgezählten Arten stellen: *mandibularis* Schm. etc. gehören hier durchaus nicht hin! — Die holde Weiblichkeit wird von Hrn. Fleut. bössartiger Weise konsequent klein geschrieben: *diana*, *latonia* (*virgo-Diana*!), *chloe* (*-Demeter*)! *C. virginea*, *stenodera*, *interposita* und *conspicua* sind auf p. 39 unterzubringen. Ueber *mandibularis* vergleiche oben (*Fauveli* etc.); die Art ist ebenso wie *10-punctata* Dej. und *conicicollis* etc. mit den vorigen Formen verwandt; *fugax* ist eigene Art; *virginea* Chd. (nec Schm.) ist vermuthlich = *interposita* m.; *theratoides* Schm. wohl nur eine var. der *guttula* F.; *Chloe* Dokht. = *chloropleura* Chd.; v. *minor* Chd. existirt nur in litteris, bei derselben Art fehlt das Synonym: *Acalanthi* Dohrn i. l. Dokht. (Bull. Belg.). — Die bei *theratoides* Schm. citirte Figur ist gar nicht die echte *theratoides*, sondern die Journ. Entom. 63, p. 65 angegebene var.

p. 133—5. Die *Therates* gehören nicht zu den *Collyridae* (conf. supra!); die Gattung *Derocrania* wird vergeblich von den *Tricondylen* zu trennen gesucht. —

Die Gattung *Therates* selbst ist in großer Unordnung: zu einer systematischen Eintheilung gelangt man mittelst der Bildung der Fld.-Spitze. Der Hauptsache nach kann man dann 5 Gruppen aufstellen: 1) der innere (Naht-) Dorn fehlt, der äußere ist auffallend lang und spitz; Fld. mit 3 Höckern (*spectabilis*, *Whiteheadi*, *princeps* und der fehlende *Schaumi* m., D. E. Z. 92, p. 69); 2) der innere Dorn lang, der äußere klein, aber deutlich [*spinipennis* et v. *versicolor* und *dimidiatus* Dej., als dessen Varietäten ich betrachte: *Wallacei*, *sumatrensis* = syn. *Schaumi*, *scapularis*, *Dejeani*, *punctipennis*; ob *Th. Erinys* (nicht „*erinnys*“!) in diese Gruppe gehört, kann ich nicht genau sagen, vermuthet es aber]; 3) der innere Dorn deutlicher, aber nur unerheblich länger als der äußere (*Latreillei*, *Payeni* und *fasciatus*); 4) beide Dorne klein, wenn auch deutlich ausgeprägt, und gleichgroß (*labiatus*, als dessen Varietäten zu nennen sind: *coracinus*, *bidentatus* Chd., *caligatus* Bat., der fehlende *sudans* m., D. E. Z. 92, p. 210, und *fulvipennis* Chd. — v. *purpureus* und *punctulatus* Chd. existiren nicht —, *basalis* und der mit letzterem

eng verwandte *misoriensis*); 5) beide Dorne oder nur der äußere mangelhaft ausgeprägt, theilweise fehlend (*Semperi*, der mit diesem eng verwandte *bellulus*; *Chandoiri*, *festivus*, *cyaneus*, *Chenelli*, *concinus*).

p. 135. Durch welches Versehen Hr. Fleut. zu dem Citat „*monstrensis* Putz. etc.“ gekommen ist, weiß ich nicht.

p. 136. *Tr. ovicollis*, *Chevolati*, *punctipennis*, *violacea* und vielleicht sogar auch *frontalis* m. und *ventricosa* Schm. sind Varietäten der *aptera*. Es fehlt das Synonym der *pedestris*: *Vanderlindeni* Gistl, S. I., p. 83. — *Tr. brunnea* Dokht. ist neben *cyanea* zu stellen, unter Umständen sogar nur eine var. dieser.

p. 137. *Wallacei* Thms. und die fehlende *paradoxa* m., D. E. Z. 92, p. 371, sind sicher nur Varietäten der *cyanea* Dej.; „*punctata*“ G. und H. ist ein Druckfehler für „*crebre-punctata*“, was Hr. Fleut. wohl hätte merken können! *Tr. coriacea* Chvr. ist am Ende der echten Tricondylen zu stellen. *Tr. macrodera* gehört neben *gibba*; *Beccarii*, *conicicollis*, *cavifrons* und *brunnipes* mit *cyanipes* zusammen, wahrscheinlich handelt es sich bei den letzteren nur um Varietäten.

p. 138. *Tr. femorata* Walker ist eine Varietät von *granulifera* Mtsch. — *Derochr. flavicornis* ist eigene Art, die mit *gibbiceps* überhaupt nichts Näheres gemein hat.

In dem Nachtrag (Bull. Soc. Fr. 93, p. XXXII) führt Hr. Fleut. die fehlende *Collyris grandis* Thoms. als syn. zu *Dohrni* Chd. an; ich habe seiner Zeit schon angegeben, daß diese Art offenbar das ♀ von *caviceps* Klg. sein muß, höchstens noch das von *longicollis* F.

p. 139. Es sind nachzutragen: *robusta* Dohrn, Stett. Zeit. 1891, p. 252. *Borneo*, *Herbsti* Gistl, S. I., p. 85, = *caviceps* Klg., *Rugei* m., D. E. Z. 92, p. 354. — Weshalb *gibbicollis* Mtsch. doppelt und als verschiedene Arten citirt ist, weiß ich nicht; beide sind als Varietät der *crassicornis* zu vereinigen. *C. rhodopus* dürfte neben *saphyrina* zu setzen sein; *C. Vollenhoveni* ist wohl nicht eigene Art!

p. 140. Nachzutragen sind: *Batesi* m. und *thoracica* m., l. c. p. 355 resp. 356. — *C. andamana* ist am nächsten mit *subclavata* verwandt.

p. 141. Als Synonym von *viridula* ist *timorensis* Schm. i. l. nachzutragen; *rusipalpis* ist neben *saphyrina* zu stellen, *formosana* neben *procera*. *C. filiformis* und *cribrosa* kann ich nicht als zwei Arten trennen: als Artnamen hat *flavitaris* Brullé den Vorrang, da *rustitaris* Klg. eine andere Species ist (und zwar — soweit dies an dem kopflosen Original-Ex. von Klug noch zu sehen ist —

eine mehr grün gefärbte *modesta* Dej. var. mit dichterem und größerem Fld.-Skulptur). Es fehlt *C. labio-maculata* m., l. c. p. 357. Borneo.

p. 142. Es müssen nachgetragen werden: *albitarsis* Gistel, S. I., p. 86 (i. l.) als Synonym, *longicollis* m. als Varietät der *albitarsis* Er.; *angularis* m., *Erichsoni* m., *spuria* m. (eigene Art?), *porrecta* Chd., i. l. Ann. Fr. 64, p. 513 = *flavicornis*.

p. 143. Folgendes fehlt: var. *pedestris* Gistel, S. I., 1837, p. 84, ein Name, der für *Chevroleti* Guér. zu wählen ist! *speciosula* m., *similior* m. (= syn. *similis* m.), *Chaudoiri* m., *affinis* m. (syn. *speciosa* Chd. nec Schm.), *Fleutiauxi* m., *Kraatzi* m., *Roeschkei* m., l. c. p. 361—365. Der Name *Shmithi* ist statt *Schmithi* zu nehmen.

p. 144. Nachgetragen müssen werden: *Schaumi* m., *flavolabiate* m.; *C. discolor* Chd. ist als var. von *leucodactyla* einzuziehen.

p. 145. Die Artberechtigung von *macrodera* Chd. scheint mir zweifelhaft zu sein. — Dafs die angegebenen Unterschiede zwischen den Gattungen *Ctenostoma*, *Procephalus* und *Myrmecilla* gar keinen Werth haben, wird sich wohl jeder selbst sagen können.

p. 146. Statt *Fischeri* Chd. ist der Fischer'sche Name *trinotatum* zu wählen; *fasciatum* ist dieselbe Art und verdankt ihre Existenz offenbar nur einem Druckfehler: sie ist nicht p. 99 beschrieben, sondern nur tab. 1, f. 3 abgebildet. *Ct. trinotatum* Klg. ist dementsprechend in *unifasciatum* zu verändern. *Ct. corculum* und *asperulum* Bat. sind dicht neben *Myrmecilla pygmaea* zu stellen.

p. 147. *Procephalus* ist masculini generis! Die 4 Arten *insignis*, *niger*, *Sallei* und *metallicus* sind schon mehrfach als fragliche Varietäten einer Art angesprochen worden.

p. 149. Es sind nachzutragen: *affine* m., *Srnkae* m. und *Klugi* m., D. E. Z. 93, p. 14/15.

p. 150. Nachträglich beschrieben sind: *ovicolle* m., *Schaumi* m. und *flavomaculatum* m., D. E. Z. 93 resp. 92. Die letztgenannte ist von *pusillum* spezifisch verschieden: in der Beschreibung ist noch zu ergänzen, dafs bei meiner Art der Kopf hinter den Augen schmaler ist, das Hlschd. ungleich viel länger, schmaler und paralleler, und dafs die Fld. (besonders nach hinten zu) seichter punktiert und auch nicht ganz so breit sind als bei *pusillum* Gory.

Zum Schlufs bemerke ich noch, dafs diese Notizen keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen sollen! (alles was zum paläarktischen Gebiet gehört, habe ich absichtlich nur flüchtig behandelt, um nicht noch mehr wiederholen zu müssen etc.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Bemerkungen and Nachträge zum "Catalogue systematique des Cicindelidae" par Fleutiaux \(1893\) 321-347](#)